

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 21. Jänner. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u ß l a n d.

Ohne Datum. In der Gegend von Düna-
burg beschloß unsere Artillerie mit großem
Erfolg den Gegner, der Schloßberg (drei
Kilometer westlich von Muryt) von Westen her
angriff. In Galizien, an der mittleren Strypa
schwäche feindliche Vorstoßversuche gegen unsere
Stellungen zurückgewiesen. Nordöstlich von
Czernowitz, bei Karancze, nahmen wir einen
Teil der feindlichen Stellung. Der Versuch des
Gegners, den verlorengegangenen Teil wieder-
zunehmen, scheiterte trotz fünf erbitterten

Gegenangriffen, die mit sehr starken Verlusten
für den Feind abgeschlagen wurden.

I t a l i e n.

20. Jänner. In der Nacht auf den 16. d.
erreichten kühne Abteilungen unserer Ski-
läufer in Eis und Schnee den Passo della
Sforzellina bei der Quelle des Noce in einer
Höhe von mehr als 3000 Meter und stiegen
in das Val del Monte herab. Obwohl sie
dort vom feindlichen Feuer zum Ziel ge-
nommen wurden, zerstörten sie doch mittels
Minen zwei Blockhäuser, etwa drei Kilometer
östlich des Passes, und kehrten sodann wohl-
behalten zu unsern Linien zurück. Im Val
Sagarina gelang es am 17. d. unsern Truppen,
trotz heftigem feindlichen Artilleriefeuer die
besetzte Linie auf den Höhen nördlich von
Mori zu erweitern. An der übrigen Front
vorwiegend Artillerietätigkeit. Ein feindlicher
Flieger erschien gestern über Udine und warf,
verjagt vom Feuer unserer Abwehrgeschütze,
aus großer Höhe zwei Bomben, welche in der
Nähe der Stadt niederfielen. Niemand wurde
verletzt und auch kein Schaden angerichtet.